



Kraftvoll, sanft und zuverlässig  
- die Eigenschaften der  
PHÖNIX Spagyrik

Ausleitung, eine Basis in der  
naturheilkundlichen Praxis



## Die Basis in der naturheilkundlichen Praxis: Die Ausleitung

"Aequalia aequalibus curentur", Gleiches möge mit Gleichem geheilt werden, ist die Grundforderung der Isopathie. Die Homöopathie sagt hingegen "Similia similibus curentur", Ähnliches möge mit Ähnlichem geheilt werden.

Will man z.B. Quecksilber ausleiten, verabreicht man homöopathische Quecksilberzubereitungen. Der Hintergrund dieses Vorgehens ist die Vorstellung, dass ein Organismus mit Quecksilber belastet sein kann und es "nicht weiß". Mit der Information "Quecksilber", die in die molekularen Strukturen der Vehikelsubstanz imprägniert ist, will man dem Organismus mitteilen, dass Quecksilber vorhanden ist. Man nimmt an, dass der Organismus, sobald er mit dieser Information versorgt wird, beginnt, Quecksilber auszuscheiden.

Andererseits geht man davon aus, dass der Körper seinen Vergiftungszustand genau kennt. Er würde ja das Quecksilber, oder einen anderen toxischen Stoff, auch gerne ausscheiden. Wenn er dies aber nicht kann, mangelt es ihm nicht an der Information, sondern an der Kraft diese Stoffe auszuscheiden. Entweder existiert ein spezifischer Vitalitätsmangel im Bereich der Entgiftungs- und Ausscheidungsorgane oder die Menge des Giftstoffs ist einfach zu hoch. Die Information allein genügt nicht, um eine effektive Therapie durchzuführen.

Stellen Sie sich einen kranken und schwachen Menschen vor, der nur die zum Überleben wichtigsten Dinge verrichten kann. In seiner Wohnung sammelt sich Müll und Unrat an. Sie informieren ihn, dass seine Wohnung voller Müll und Unrat ist, was er jedoch schon selbst erkannt hat. Sie wiederholen diese Information. Der kranke Mensch, der zu Anfang nicht darauf reagiert hat, nimmt irgendwann seine letzten Kräfte zusammen und versucht seinen Unrat aus der Wohnung zu bringen. Das schafft er vielleicht. Aber es wird an seinen Kräften zehren, und er wird noch kränker werden, vielleicht sogar sterben.

Stattdessen ist wichtig, ihn mit der notwendigen Kraft zu versorgen.

Das spagyrische Ausleitungskonzept vitalisiert die wichtigsten Entgiftungs- und Ausscheidungsorgane und bringt dem Organismus die nötige Kraft zur Ausleitung und nicht nur die Information, dass entgiftet werden muss.

Weshalb kann die spagyrische Entgiftungstherapie dies leisten?

Spagyrische Präparate haben ein anderes Wirkprinzip als homöopathische Zubereitungen. Das zentrale Wirkprinzip spagyrischer Zubereitungen ist die Kraft. Genauer gesagt die indikationsspezifisch ausgerichtete Heilkraft auf spezifischer stofflicher Basis. Damit können vitale Defizite im Bereich von bestimmten Organen aufgefüllt werden. Dies ist etwas ganz anderes als nur mit Informationen zu arbeiten. Informationen müssen vom Organismus mit seiner eigenen Lebenskraft verarbeitet werden. Gerade dies kann ein belasteter Organismus nicht.

Im Gegensatz zur Isopathie bzw. Homöopathie kostet die spagyrische Therapie den Organismus keine Lebenskraft. Es besteht auch nicht die Gefahr, dass Giftstoffe "nur aufgewirbelt" und nicht ausgeschieden werden.

Homöopathie und Spagyrik haben erkannt, dass der menschliche Organismus zur Aufrechterhaltung seiner Gesundheit ein energetisches Gleichgewicht aufweisen muss. Die Homöopathie setzt ihre Zubereitungen entsprechend dem Prinzip "similia similibus curentur" (Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt) ein. Dabei werden die physischen und seelischen Zustände berücksichtigt. Es wird das Mittel verordnet, das den pathologischen Zustand im Arzneimittelbild widerspiegelt. Bei Gabe dieses Mittels wird der Teil der Lebenskraft, der den pathologischen Zustand unterhält, zusätzlich verbraucht. So gelangt sie auf ein niedriges energetisches Gleichgewichtsniveau. Die Spagyrik geht einen anderen Weg. Sie arbeitet nicht mit (Heil-)Informationen sondern mit (Heil-)Kräften. Sie sucht beim Patienten immer nach den energetischen Mängeln, bildlich gesprochen, den energetischen Tälern und füllt diese mit der spezifischen Kraft auf. Nach Zuführung der Kraft befindet sich das neue allgemeine energetische Gleichgewicht auf einem höheren Niveau. Die Spagyrik erreicht den energetischen Gleichgewichtszustand nicht durch Abbau, sondern durch Aufbau. Die spagyrische Therapie führt wie die Homöopathie zu einem energetischen Gleichgewicht. Die Spagyrik erreicht dies aber auf einem allgemein höheren Niveau.

Beispiel: Quecksilberbelastung und Quecksilberausleitung

Das PHÖNIX Ausleitungskonzept ist keine Isopathie. In den Mitteln ist zwar auch eine Quecksilberzubereitung enthalten, aber keine homöopathische oder isopathische, die nur die Information (Dynamis) übermittelt. "Hydrargyrum bichloratum spag. Glückselig" ist, wie die Abkürzung "spag." besagt, eine spagyrische Zubereitung. Es handelt sich um eine Mehrfachdestillation über demselben Stoff. Das letzte Destillat wird nicht mit dem Rückstand vereinigt, sondern direkt als Bestandteil für die Fertigarzneimittel verwendet. Dieses Verfahren ist für giftige Ausgangsstoffe prädestiniert, da im Destillat nur die stoffspezifische Kraft enthalten ist und die toxische Substanz im Rückstand verbleibt. Quecksilberzubereitungen dieser Art werden in der Spagyrik zur Verbesserung der Fließeigenschaften der Interzellularflüssigkeit und als Lymphdrainagemittel eingesetzt. Die vitale Beweglichkeit der Interzellularflüssigkeit ist die Voraussetzung für den Abtransport von Schlacken aus den Geweben. Da in der Spagyrik solche Schlacken auch für entzündliche Prozesse verantwortlich gemacht werden, wird die Quecksilberzubereitung auch als Antiphlogistikum verwendet.

Das PHÖNIX Ausleitungskonzept beschränkt sich natürlich nicht nur auf eine Therapie zur Ausleitung von Quecksilber. Sie ist keine schadstoffspezifische Ausleitungstherapie sondern eine unspezifische. D.h. sie fördert die Ausleitung von allen Schadstoffen, die ausgeschieden werden können.

Oft ist die spagyrische Therapie die, die noch hilft.

Die Kombination von Pflanzen- und Mineralzubereitungen in den PHÖNIX Präparaten ermöglicht eine spagyrische Therapie, die den heutigen Anforderungen der/s Patienten/Patientinnen und Therapeuten/Therapeutinnen gerecht wird.

Sie ist kraftvoll, sanft und zuverlässig.

Bemerkungen:

Praxisstempel:

Herausgeber: Phönix Laboratorium GmbH

Benzstr.10

D-71149 Bondorf

Tel.: ++49 7457 95606-0

FAX: ++49 7457 95606-50

[Kontakt@phoenix-lab.at](mailto:Kontakt@phoenix-lab.at)

[www.phoenix-lab.at](http://www.phoenix-lab.at)

© 2011

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck  
auch auszugsweise verboten.

